

Hintergrundinformation Test Holzpellets

Für den **Holzpellets-Test** hat die Stiftung Warentest Marken-Holzpellets (DINplus-Qualität) von 10 Herstellern eingekauft. Um mögliche jahreszeitliche Einflüsse berücksichtigen zu können, wurden die Holzpellets als Sackware (15-kg-Säcke) in 3 Chargen in etwa dreimonatigem Abstand gekauft. Die Sackware ist laut überwiegender Herstelleraussage in ihren Eigenschaften mit loser Ware identisch. Die **Verbrennungseigenschaften** waren der wichtigste Prüfgegenstand und gingen mit 50 % in die Wertung ein. Hierbei wurden Heizwert, Wassergehalt und Aschegehalt geprüft. Mit 30 % gingen **heiztechnische Eigenschaften** (hierunter Längenverteilung und Feinanteil, Abriebwiderstand und das Schmelzverhalten der Asche) in die Wertung. **Umwelteigenschaften** (Schwefel-, Stickstoff-, Chlor- und Schwermetallgehalt) und die **Deklaration** wurden mit einer Gewichtung jeweils 10 % im Qualitätsurteil berücksichtigt.

Mit Heizwerten zwischen 5,2 und 5,4 kWh/kg und Wassergehalten zwischen 6 und 8 % wiesen alle Pelletmarken deutlich bessere Werte aus als in den Holzpellet-Normen und gemäß DINplus-Zertifizierung gefordert.

Die Preise für Holzpellets schwankten in den zurückliegenden 12 Monaten zwischen 160 und 260 Euro je Tonne, dies entspricht etwa 3 bis 5 Cent/kWh. Der Heizölpreis bewegte sich in diesem Zeitraum zwischen 5 und 9 Cent/kWh.

Hintergrundinformation Test Holzpelletkessel

Für den **Warentest Holzpellet-Heizkessel** hat die Stiftung Warentest 10 Pellets-Kessel mit einer Nennleistung von ca. 15 kW eingekauft, unter Praxisbedingungen auf einem Prüfstand installiert und getestet. Wesentliches Prüfkriterium (40%-Anteil am Gesamturteil) war die **Energieeffizienz** der Pelletheizung. Hierzu ermittelten die Prüfer Kesselwirkungsgrad und Jahresnutzungsgrad im Prüfzyklus wie auch den Heizleistungsbereich. Im Ergebnis bestätigten sie allen Heizkesseln eine gute bzw. befriedigende Energieeffizienz. Im Bereich der **Umwelteigenschaften**, die mit 25%-iger Gewichtung in die Gesamtbewertung eingingen, wurden 6 Heizkesseln gute und 2 Heizkesseln befriedigende Ergebnisse bescheinigt. Diese Produkte zeichnen sich durch äußerst geringe Staub- und Kohlenmonoxid-Emissionen sowie einen geringen Strombedarf aus. Zwei Kessel wurden hier aufgrund vergleichsweise hoher Staub- bzw. CO-Emissionen lediglich mit „mangelhaft“ eingestuft, was zu massiven Abwertungen in der Gesamtnote führte.

Im Bereich **Sicherheit** (10%) schnitten alle Kessel mit „gut“ ab, in den Bereichen **Verarbeitung** (5%) sowie **Handhabung** (20%) gab es sowohl gute als auch befriedigende Bewertungen.